

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 4/09

16. Juli 2009

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im April 2009

– Vorläufiges Ergebnis –

Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Im April 2009 wurden in Schleswig-Holstein 61 000 Schweine, 27 000 Rinder, 9 000 Lämmer und 2 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 13 % und bei den Schweinen um 10 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 11 % auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im April 2009 ca. 160 Rinder, 80 Schweine und 240 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 62 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³					
Hamburg												
April 2009		478	10	56	17	73	—	3	159	84	235	—
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	Anzahl											
	kg	x	335	359	305	288	—	173	316	94	18	—
Schlachtmenge ⁵	t	62	3	20	5	21	—	1	50	8	4	—
Hauschlachtungen												
April 2009	Anzahl	3	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—
Schlachtmenge ⁵	t	1	—	—	—	1	0	—	1	—	—	—
Schleswig-Holstein												
April 2009	Anzahl	99 119	354	11 655	8 812	4 277	833	614	26 545	61 403	9 000	1 646
Veränderung gegenüber	%	- 8	- 43	- 19	- 11	- 10	x	x	- 13	- 10	x	x
	%	1	- 6	- 7	- 29	- 18	29	- 2	- 16	7	12	36
Januar - April 2009	Anzahl	388 733	1 466	45 993	43 829	18 716	2 228	2 468	114 700	235 835	31 280	6 020
Veränderung gegenüber	%	- 10	- 29	- 10	- 8	- 5	x	x	- 7	- 11	x	x
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵												
April 2009	kg	x	335	359	305	288	146	173	318	94	21	26
April 2009	t	14 469	119	4 183	2 683	1 233	122	106	8 447	5 774	185	43
Veränderung gegenüber	%	- 11	- 41	- 18	- 10	- 10	x	x	- 13	- 8	x	x
	%	- 8	- 6	- 6	- 29	- 18	28	- 8	- 16	6	9	15
Januar - April 2009	t	59 740	490	16 507	13 437	5 408	326	444	36 612	22 238	650	179
Veränderung gegenüber	%	- 8	- 28	- 9	- 8	- 6	x	x	- 8	- 9	x	x
Hauschlachtungen												
April 2009	Anzahl	47	—	4	1	4	—	1	10	17	19	1
Veränderung gegenüber	%	- 85	x	- 60	- 88	- 92	x	x	- 87	- 88	x	x
	%	- 52	x	x	- 67	- 76	—	x	- 52	- 64	12	- 86
Schlachtmenge⁵ der Hauschlachtungen												
April 2009	t	5	—	1	0	1	—	0	3	2	0	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1